



DAS GESAMTE WETTBEWERBSGEBIET WIRD ALS EINE ZUSAMMENHÄNGENDE PARKFLÄCHE VERSTANDEN

DER BRAINERGY HUB WIRD ALS SCHWEBENDER RING GESEHEN UNTER DEM DIE LANDSCHAFT HINDURCHFLEISST

DER BRAINERGY HUB

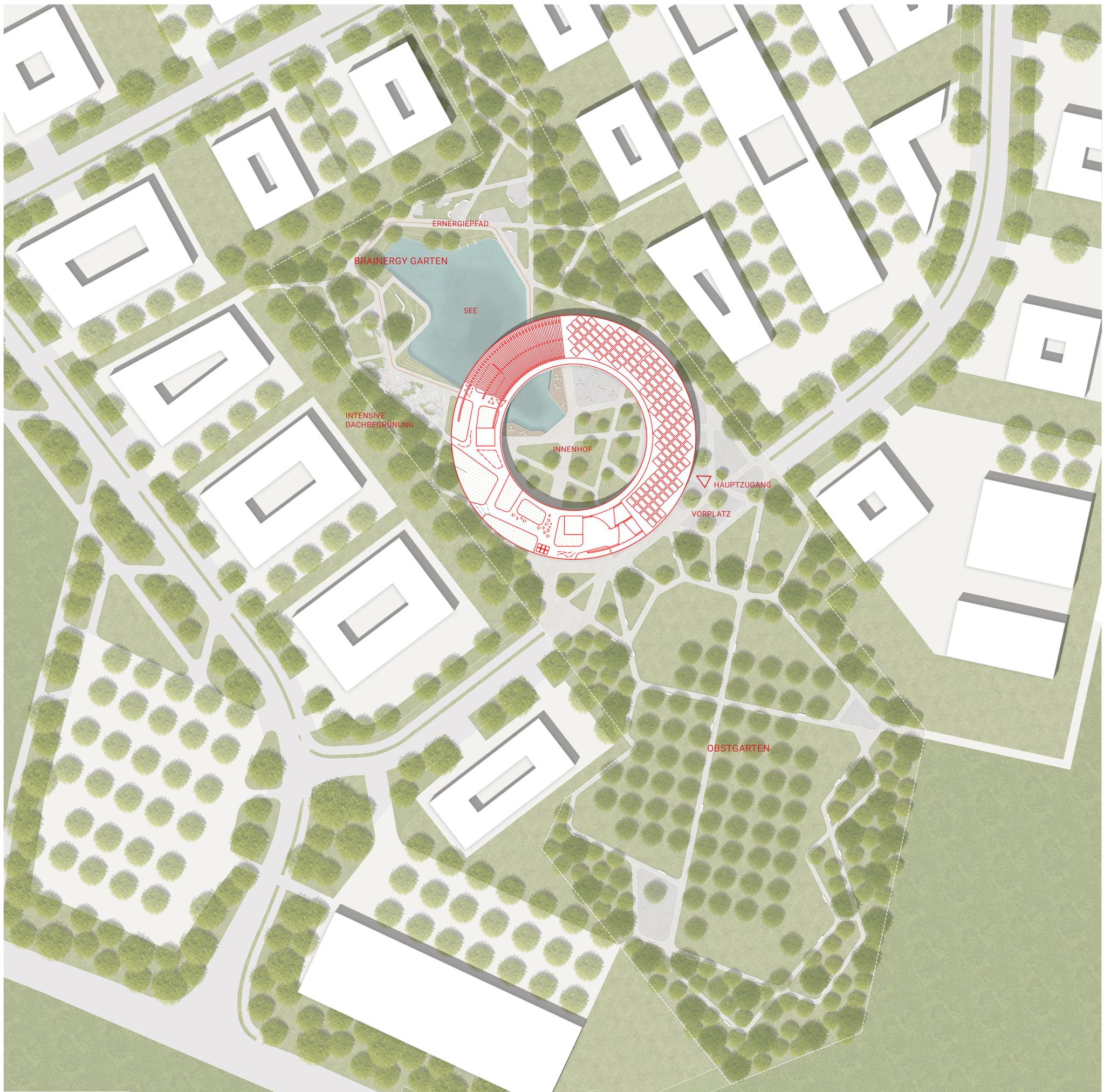
Die Energiewende ist längst fällig und ihre Notwendigkeit unbestritten. Insbesondere die junge Generation pocht dabei vehement auf ihr Recht nach einem Leben auf einem gesunden Planeten. Der Brainergy Park Jülich bündelt Unternehmen, welche sich mit intelligenten Lösungen zu diesen Zukunftsfragen beschäftigen und der neue Brainergy Hub besetzt als seine zentrale Schalt- und Steuerungsstelle das Zentrum dieses Themenkreises.

Er findet sich zukünftig inmitten eines intensiv grün gestalteten „Themenparks der Energie, Ökologie und Technologie“ welcher das gesamte Wettbewerbsareal ausfüllt und damit den Technologiepark charakterisiert. Dieser Themenpark wird als fließende Landschaft gestaltet, die sich unter dem Gebäude des Brainergy Hubs entfaltet. Ein Netz aus Wegen durchzieht das Gebiet und verbindet es mit der Umgebung.

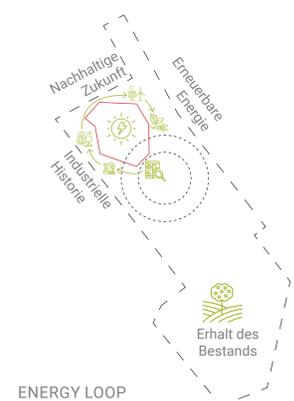
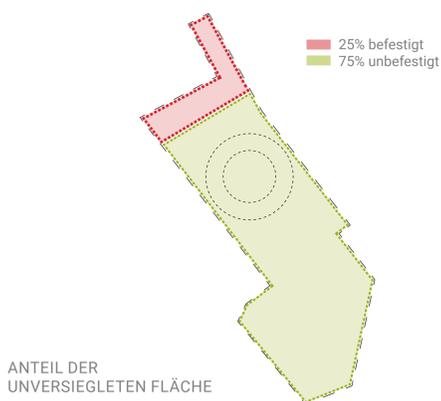
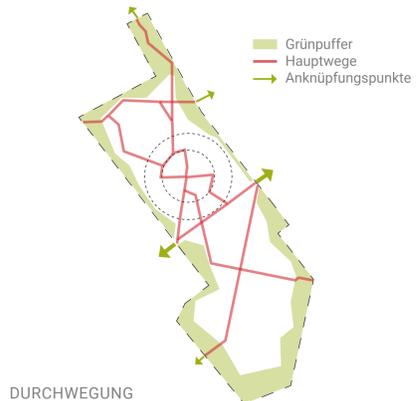
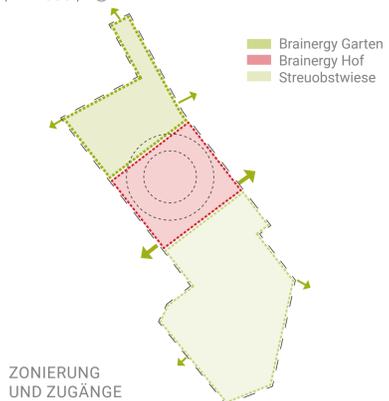
Thematisch wird der Freiraum in drei Zonen unterteilt: die historische Streuobstwiese, der Brainergy Hub Innenhof und der Brainergy Garten mit See. Der Durchgrünungsgrad des gesamten Gebiets liegt bei 75% und ist damit sehr hoch. Die befestigten Flächen können seitlich in die Vegetationsfläche entwässern. Der Brainergy Hub und Dachgarten kann in den See entwässert werden. So wird der natürliche Wasserkreislauf erhalten und trägt durch die Verdunstungskühlung an heißen Tagen zu einer gefühlt angenehmen Temperatur bei.

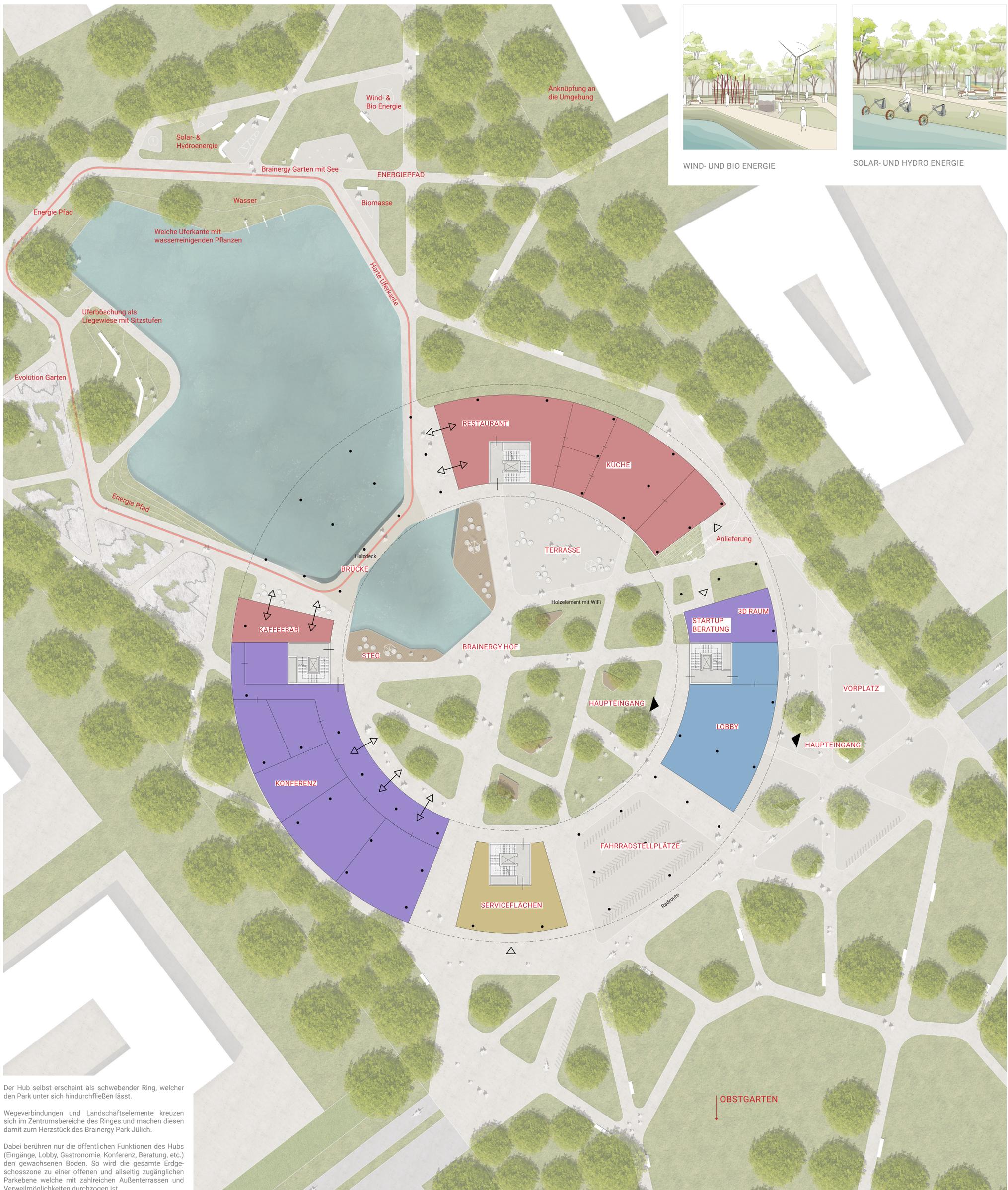
Der Brainergy Hub ist als einfacher Ring in drei Schichten aufgebaut. Im Erdgeschoß befinden sich alle gemeinschaftlichen Flächen wie Konferenz, Restaurant, Café, Foyer und Serviceflächen. Im ersten Obergeschoß sind die Büromodule, im obersten Geschoß die flexibel nutzbaren Räume und die Eventfläche mit großzügigem Außenbereich verortet. Zugänge zu allen Bereichen befinden sich im Inneren des Ringes wodurch eine leichte Orientierung gewährleistet wird.

Der „Brainergy Hub“ wird in Holzhybridbauweise errichtet, dies ist zum einen den Aspekten der Nachhaltigkeit geschuldet, stellt aber auch eine sehr wirtschaftliche und schnelle Bauweise dar. Eine Erweiterbarkeit würde über die Vervollständigung des zweiten Obergeschoßes bzw. über den Aufbau eines weiteren Geschoßes erfolgen und ist in dieser Bauweise sehr einfach realisierbar.



LAGEPLAN | M 1:500 | NO





WIND- UND BIO ENERGIE



SOLAR- UND HYDRO ENERGIE

Der Hub selbst erscheint als schwebender Ring, welcher den Park unter sich hindurchfließen lässt.

Wegeverbindungen und Landschaftselemente kreuzen sich im Zentrumsbereich des Ringes und machen diesen damit zum Herzstück des Brainery Park Jülich.

Dabei berühren nur die öffentlichen Funktionen des Hubs (Eingänge, Lobby, Gastronomie, Konferenz, Beratung, etc.) den gewachsenen Boden. So wird die gesamte Erdgeschosszone zu einer offenen und allseitig zugänglichen Parkebene welche mit zahlreichen Außenterrassen und Verweilmöglichkeiten durchzogen ist.

ERDGESCHOSS | M 1:200 | N



WILKOMMENSPLATZ



BRAINERGY HOF



BRAINERGY SEE



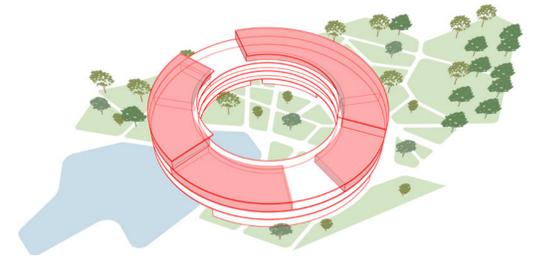
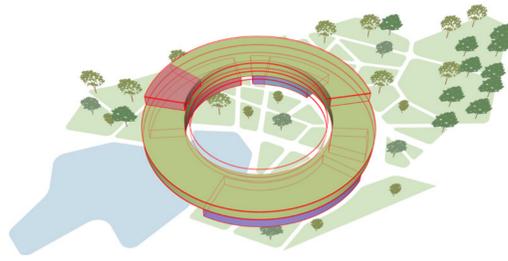
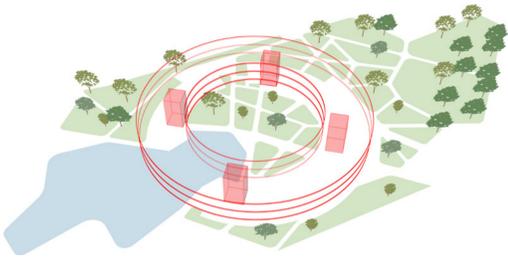
HISTORISCHE STREUOBSTWIESE



EVOLUTIONS GARTEN Historische Energienutzung



EVOLUTIONSGARTEN Erneuerbare Energie



STRUKTUR

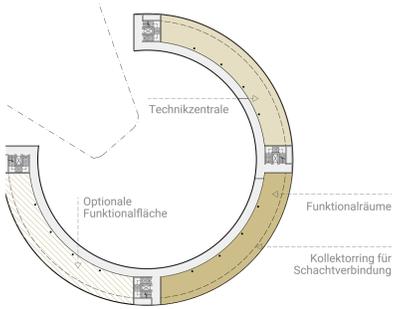
AUSGANGSPUNKT DES GEBÄUDES IST EINE MINIMALE GRUNDSTRUKTUR AUS RINGFÖRMIGEN BODENPLATTEN UND VIER ERSCHLIESSUNGSKERNEN

FUNKTIONEN

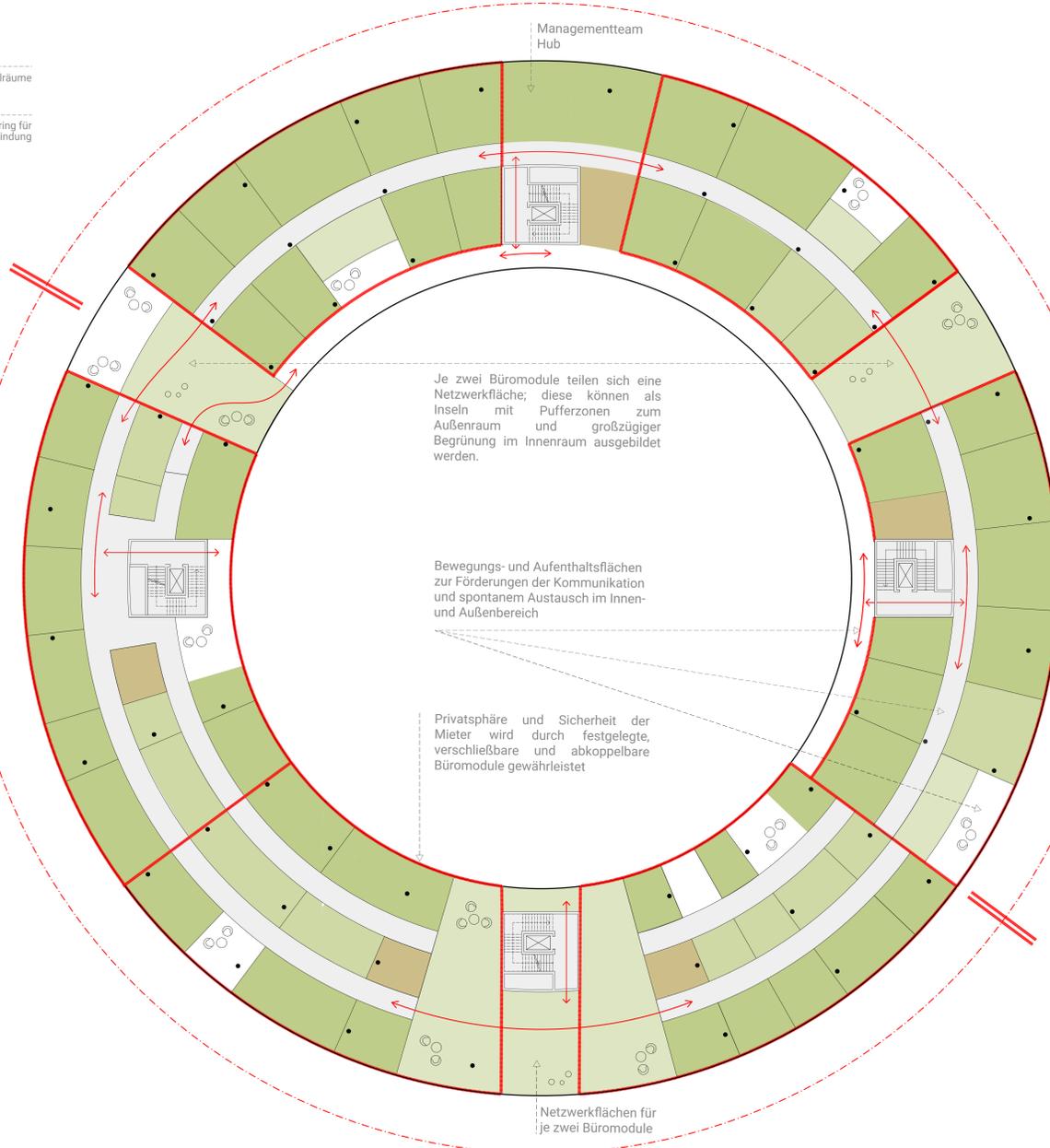
DIE FUNKTIONSBEREICHE WERDEN AUF DREI STOCKWERKEN UM DEN RUNDEN INNENHOF ANGEORDNET. IM ERDGESCHOSS RÜCKEN DIE GEBÄUDETEILE VONEINANDER AB UND GEWÄHREN GROSSZÜGIGE DURCHGÄNGE ZUM INNEREN DES RINGES.

ERWEITERBARKEIT & FLEXIBILITÄT

AUCH DER WEITERBAU UND UMBAU DES GEBÄUDES SIND TEIL DES KONZEPTEES. DAMIT WIRD DER ENTWURF DEM WUNSCH NACH EINEM INNOVATIONS UND EXPERIMENTALGEBÄUDE GERECHT UND ÜBERNIMMT DIE IDEE DES BRAINERGY VILLAGE ALS „LIVING LAB“



UNTERGESCHOOS | M 1:500 | N 0



BELEGUNGSKONZEPT 1

Erschließung innenlegend und über Gang im Außenraum möglich. Rasterbildung und entkoppeltes Tragsystem erlauben veränderliche Unterteilung in offene- und geschlossene Einheiten. Durch den außenliegenden Gang sind Einheiten beliebiger Größe möglich.

- Büromodule zu 470 – 528 m²
- Arbeitsplätze
- Teamflächen
- Netzwerkflächen
- Funktionalfächen

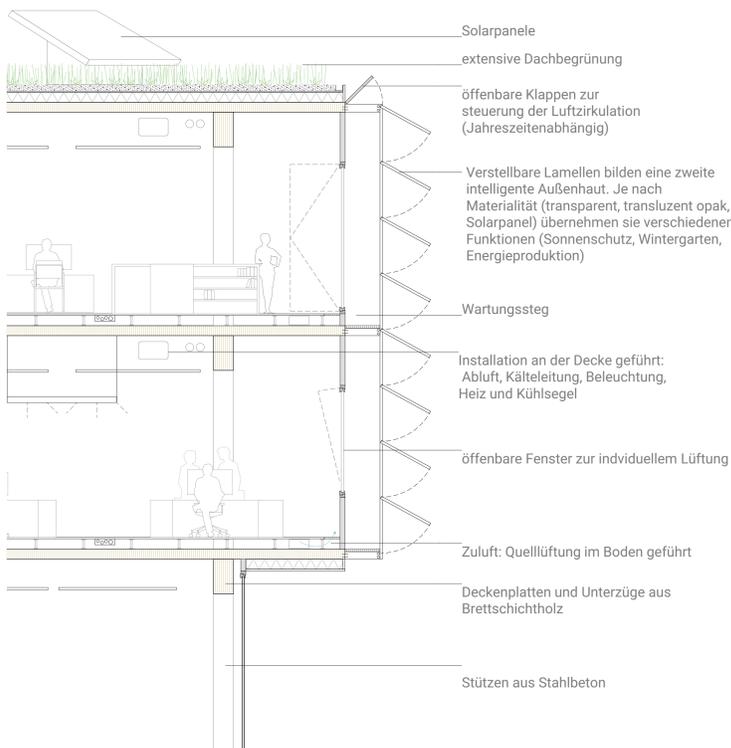
BELEGUNGSKONZEPT 2

Erschließung innenlegend. Flexible Einteilung von Open-Space-Bereichen, Zellenbüros und Kombibüros durch entkoppeltes Tragsystem und definierter Rasterung möglich.

Im ersten Obergeschoß des Holzhybridbauwerkes finden sich individuell schaltbare Büromodule. Die Flexibilität ergibt sich aus Konstruktion und Erschließungskonzept des Gebäudes. Der experimentale Charakter des Hubs wird somit auch in die Bürogeschosse mit ihren Arbeitswelten fortgetragen.

Im Plan finden sich einige Nutzungsbeispiele der einzelnen Bürozonon, welche unterschiedliche Teilflächen mit variierenden Außenraumbezug abbilden.

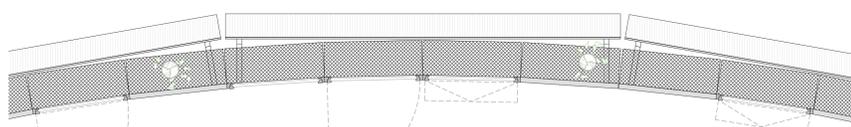
OBERGESCHOSS 1 | M 1:200 | N 0



FASSADENSCHNITT | M 1:50



ANSICHT



GRUNDRISS

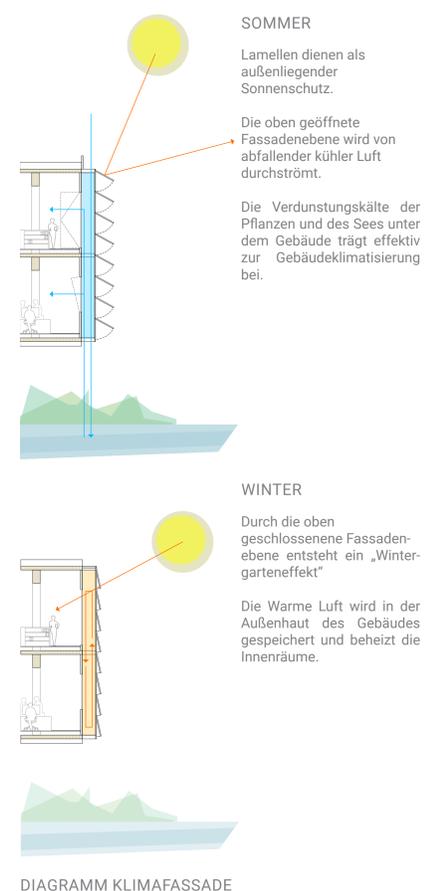
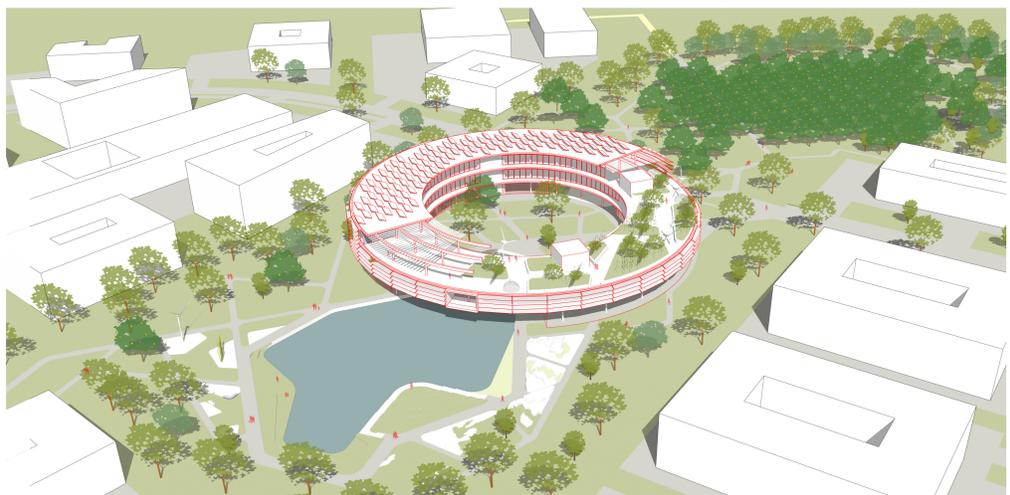


DIAGRAMM KLIMAFASSADE

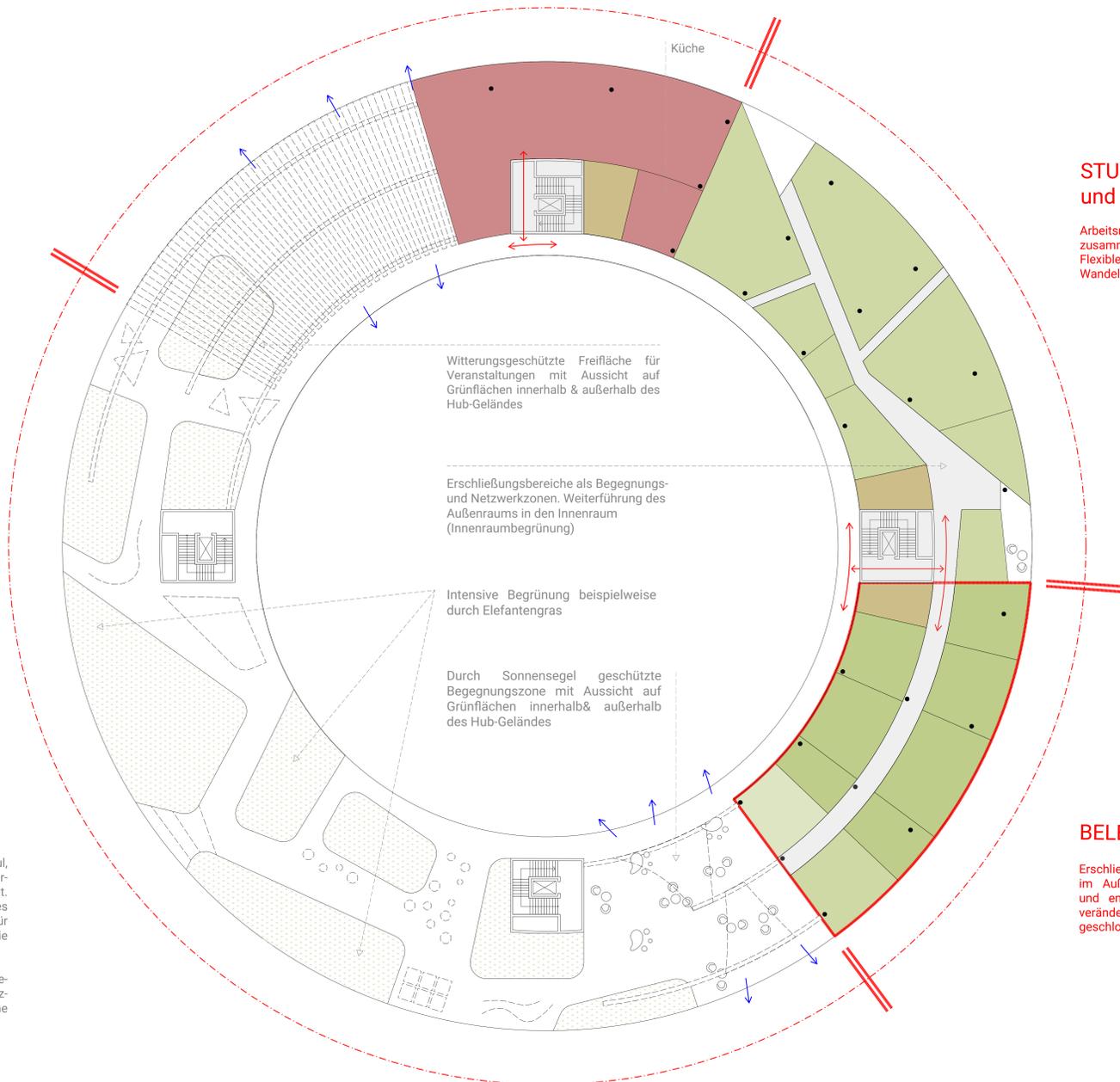


PERSPEKTIVE 1



PERSPEKTIVE 2

EVENTBEREICH



STUDENTISCHE ARBEITSPLÄTZE und PROJEKTRÄUME

Arbeitsräume bedarfsabhängig zusammenschalt- oder abtrennbar. Flexible Raumeinteilung durch mobile Wandelemente.

- Büromodule
- Arbeitsplätze
- Teamflächen
- Netzwerkflächen
- Funktionalflächen
- Eventbereich

BELEGUNGSKONZEPT 1

Erschließung innenliegend und über Gang im Außenraum möglich. Rasterbildung und entkoppeltes Tragsystem erlauben veränderliche Unterteilung in offene- und geschlossene Einheiten.

LABORLANDSCHAFT

Landschaft aus flexibel und temporär erricht- und nutzbaren Versuchs- und Ausstellungsbereichen.

Neben den eigentlichen Funktionszonen (wie Büromodul, studentisches Arbeiten, Eventfläche) ist das zweite Obergeschoß durch seinen großzügigen Dachgarten geprägt. Dieser dient sowohl der Begegnung und des Austausches als auch des Experimentes; denn hier findet sich Raum für temporäre Laboreinheiten oder Versuchsarrangierungen sowie Ausstellungsmöglichkeiten.

Diese Dachterrasse könnte zukünftig auch der Gebäudeerweiterung und Nachverdichtung dienen. Die leichte Holzkonstruktion mit hohem Vorfertigungsgrad lässt dies ohne weiteres zu.

OBERGESCHOSS 2 | M 1:200 | N0

ANSICHT | M 1:200



SCHNITT | M 1:200

